

NACHWUCHSAKTION IN MUSBACH

GEBURTSTAGSÜBERRASCHUNG MAL ANDERS

Momentan ist in zahlreichen Vereinen, auch außerhalb der Fliegerei, spürbar, dass die Mitgliederentwicklung den Rückwärtsgang einlegt – Ausnahmen bestätigen die Regel. Ein Geheimrezept, wie diese Entwicklung zu stoppen ist, existiert sicher nicht. Dennoch gibt es eine ganze Reihe von Maßnahmen, mit denen sich diesem Trend entgegenwirken lässt – davon war zum Beispiel im Februar-adler ausführlich die Rede.

Konkret durchgespielt hat die Fliegergruppe Freudenstadt in diesem Zusammenhang schon viele Varianten. In Schulen stellte sie sich mit Vorträgen und Flugzeugen vor, Kindergärten waren regelmäßig zu Besuch in Musbach, und auch bei Wettbewerben wurde kräftig Werbung gemacht. Das Schnupperfliegen sowie moderate Fluggebühren für Jugendliche sind den Musbacher Fliegern ebenfalls als Mittel der Wahl nicht fremd, um Interessierte für den Luftsport zu begeistern und sie als Mitglieder langfristig zu binden. Der eine oder andere blieb hängen und dem Flugsport treu. Dies ist als absolut positiv zu betrachten und zeigt, dass sich die Mühe lohnt.

Ab und an erinnern sich ehemalige Mitglieder gerade wegen solcher Aktionen sogar noch nach Jahren an ihren Verein. So auch Jasmin Nöller, die vor mehr als 20 Jahren bei Projekttagen der Realschule zum Segelfliegen in Musbach gekommen war. Bedingt durch die Familiengründung, hatte sie ihre aktive Fliegerei zwar zwischenzeitlich beendet. Dem Segelfliegen aber blieb sie in Gedanken verbunden.

Inzwischen Mutter von zwei Söhnen, hat sie ihre Begeisterung an diese weitergegeben. Mit dem zehnten Geburtstag von Sohn Nico schloss sich

nun der Kreis. Denn als Überraschung zu seinem Fest hatte seine Mutter einen Flugplatzbesuch in Musbach mit Probesitzen in der ASK 13 organisiert, bevor die achtköpfige Kinderschar zum Pizza-backen in einer Pizzeria weiterzog.

DIE KINDER GENOSSEN DEN AUFENTHALT AUF DEM FLUGPLATZ SEHR

Die Begeisterung der Sprösslinge war groß, als sie in der ASK 13 Platz nehmen durften. Geduldig erklärte Max Kappler den Kindern alle Steuerelemente. Sie genossen es sichtlich, als sich jeweils die Haube über ihrem Kopf schloss. Ausgiebig bestaunt wurden auch die DR 400, die Dynamic und der Piccolo. Große Aufmerksamkeit widmeten die Kinder den Rümpfen und Flügeln in der Werkstatt, und sie stürmten mit Begeisterung die Kabine der Eggerwinde.

Nicht nur den Kindern machte der Aufenthalt auf dem Flugplatz sichtlich großen Spaß. Spontan wurde entschieden, dass es im Sommer unbedingt einen Flugnachmittag geben soll. Dazu hat Jasmin inzwischen befreundete Mütter mit ihren Kindern eingeladen, die spontan ihr Kommen zusagten. So freuen sich die Musbacher Flieger schon jetzt darauf, der Jugend bei hoffentlich warmen Temperaturen einen vergnüglichen Flugnachmittag zu bieten. Denn die Tatsache, dass man bereits mit 14 Jahren mit dem Segelfliegen anfangen kann, wurde bei den zu meist Zehnjährigen überaus interessiert und wohlwollend aufgenommen.

Eines steht fest: Ohne ständige Werbemaßnahmen, die den Flugsport positiv darstellen, werden



Bei den jungen Besuchern sprang der Funke der Begeisterung sofort über

wir bei der großen Anzahl von Freizeitangeboten mit der Zeit auf der Strecke bleiben. Wichtig ist es, den Nachwuchs bei unserem alles in allem zeitintensiven Hobby nicht wieder rasch zu verlieren. Hier ist sicherlich jeder Verein für sich gefordert. Vorbilder in den einzelnen Ämtern und Jugendleiter, die vor Ideen sprühen, sind dabei einer der Garantien für eine förderliche Nachwuchsgewinnung.

Nicht zu vernachlässigen sind Familienväter und -mütter der mittleren Generation, die sich wieder einem Hobby zuwenden wollen. Und als immer stärkere Gruppe kommen die über Sechzigjährigen ins Spiel, von denen einige ihren Jugendtraum vom Fliegen noch nachholen wollen. Sie alle gehören zu unseren Zielgruppen, um die wir mit passenden Angeboten gezielt werben sollten.

Text und Fotos: Lothar Schwark



Gespannt hörten die Geburtstagsgäste Max Kappler bei seinen Erklärungen zu



Nico, in der ASK 13 sitzend, genoss seine Geburtstagsüberraschung in Musbach. Rechts neben dem Rumpf Mutter Jasmin

WAHLFACH LUFT- UND RAUMFAHRTTECHNIK

HEINRICH-WIELAND-SCHULE

MACHT LUST AUFS FLIEGEN

Beim Besuch der Uni Stuttgart durften die Schüler einen Airbus-Flugsimulator ausprobieren

In diesem Schuljahr wird am Technischen Gymnasium der Heinrich-Wieland-Schule Pforzheim mittlerweile zum dritten Mal das Wahlfach Luft- und Raumfahrttechnik angeboten, das auch als Prüfungsfach für das Abitur gewählt werden kann. Wie berichtet, ist die Heinrich-Wieland-Schule als Versuchsschule für dieses Fach ausgesucht worden.

Zudem wurde dieses neue Fach am 31. Januar 2015 zum dritten Mal am Informationstag vorgestellt. Dieser war wie immer sehr gut besucht.

Damit das in der Schule erlernte Wissen nicht nur graue Theorie bleibt, gibt es in Kooperation mit dem Luftsportclub Pforzheim-Straubenhardt die Möglichkeit, die Theorie in die Praxis umzusetzen. Dort dürfen die Schüler am Steuerknüppel eines Segelflugzeuges sitzen und dieses in Begleitung eines erfahrenen Segelflugehrers selbst steuern. Bei Gefallen an dieser Sportart kann der Flugschein erworben werden. Der theoretische Teil der Prüfung dürfte dann aufgrund des Schulunterrichts keine große Hürde mehr darstellen.

ZAHLEICHE EXKURSIONEN FÜR DIE SCHÜLER

Vermittelt werden in den drei Schuljahren die Grundlagen in den Bereichen Aerodynamik, Flugzeugsysteme, Flugzeugbau, Antriebstechnik, Navigation, Meteorologie, Raumfahrttechnik und Luftrecht. Der erste Kurs, der im September 2013 seinen Anfang nahm, wird dieses Jahr zum Abitur geführt. Seine Teilnehmer durften sich an vielen Exkursionen erfreuen. So stand zu Beginn ein eintägiger Besuch bei der Internationalen Fachmesse für Allgemeine Luftfahrt in Friedrichshafen (AERO) am Bodensee an. Viele der Teilnehmer hatten vorher noch nie die Möglichkeit gehabt, ein Flugzeug aus der Nähe zu betrachten. Da der Ausflug an einem normalen Werktag stattfand, gab es genügend Zeit, um mit den Ausstellern interessante Gespräche zu führen.

Im Laufe des Schuljahres wurden einige Flugzeugwerke besichtigt. Dazu gehörte der Flugzeughersteller DG Flugzeugbau. Hier wurden die Schüler in die Geheimnisse der Faserverbundbauweise eingeweiht. In einer einwöchigen Exkursion nach Hamburg wurden dann noch die Airbus-Werke und die Lufthansa Technik Basis besucht. Dort fanden ebenfalls interessante Führungen und Vorträge statt.

In Kooperation mit der Universität Stuttgart ermöglichten uns die Mitarbeiter des Fachbereichs Luft- und Raumfahrttechnik, hinter die Kulissen des Studienbetriebes zu schauen. Sie gestalteten ein hochinteressantes, eintägiges Programm für uns. Dazu gehörte ein Vortrag eines Doktoranden über die Forschungen zur Triebwerkstechnik, ein Flug im Cockpit eines Airbus-Flugsimulators (jeder durfte mal ans Steuer), und eine sehr umfangreiche Besichtigung der Abteilung für Aerodynamik.

Neben einigen Windkanalvorführungen durften die Teilnehmer auch selbst Versuche durchführen. Die Zusammenarbeit mit der Universität Stuttgart ermöglichte unser ehemaliger Schüler Johannes Brommer. Er studiert dort und findet es wirklich schade, dass das Fach Luft- und Raumfahrttechnik an unserer Schule nicht schon zu seiner Zeit existierte. Mit einem Essen in der Mensa wurde der Tag kulinarisch abgerundet, sodass die Schüler nun eine gute Vorstellung haben, wie es an einer Universität zugeht.

PRAKTISCHER UNTERRICHT AUF DEM FLUGPLATZ SCHWANNER WARTE

Den praktischen Teil auf dem Flugplatz Schwanner Warte der Gemeinde Straubenhardt nahmen alle Teilnehmer ebenso begeistert auf. Der Verein hatte sich ein wirklich tolles Programm ausgedacht. So wurde jeder Teilnehmer in jedes Aufgabengebiet, das zum Gelingen eines Flugbetriebes notwendig ist, einbezogen. Dadurch hatten alle Schüler die Möglichkeit, den Flugbetrieb in allen Phasen ausführlich kennenzulernen und aktiv daran teilzunehmen. Gekrönt wurde der Tag durch einen oder mehrere schöne Flüge. Dass das Lepo-Fahren für die jungen Leute ebenfalls einen Höhepunkt darstellte, muss wohl nicht extra erwähnt werden. Abschließend wurden gemeinsam die Flugzeuge in die Halle geräumt, und alle waren zufrieden. Vielen Dank an alle teilnehmenden Vereinsmitglieder – ohne diese wäre der schöne Tag nicht möglich gewesen.

Mittlerweile hat der Verein schon vier Schüler aus der Heinrich-Wieland-Schule als aktive Vereinsmitglieder hinzugewonnen, ein weiterer Schüler ist wegen der Nähe seines Wohnorts zu einem anderen Flugplatz in einen benachbarten Verein eingetreten. Der erste der Nachwuchspiloten hat bereits seine A-Prüfung absolviert.



Vorfürhungen im Windkanal haben die Schüler an der Uni in Stuttgart ebenfalls erlebt

Falls kurz vor dem Abitur noch Zeit sein sollte, steht zum Abschluss noch ein Navigationsdreiecksflug mit einem viersitzigen Flugzeug aus.

Besonders hervorzuheben ist die Anzahl der Sponsoren. Das Interesse der Firmen ist außerordentlich stark, sodass sie uns in vielfältiger Weise unterstützen. Besonders großzügig erwiesen sich die Firma Franz Aircraft Engines, die uns einen Rotax-Motor zu Schulungszwecken bereitgestellt hat, sowie die Firma MT-Propeller Entwicklung, die uns für diesen Motor einen Dreiblatt-Verstellpropeller zur Verfügung gestellt hat.

Da wir auch eine Schule für staatlich anerkannte Techniker beherbergen, wurde dieser Kontakt sofort genutzt, um die Entwicklung und den Bau eines funktionstüchtigen Modellwindkanals als Technikerarbeit zu vergeben. Dieser ist mittlerweile fertiggestellt und liefert für Laborversuche gute aussagekräftige Werte.

Auch dieses Jahr unterstützte uns der BWLV, indem er uns einen doppel-sitzigen Flugsimulator für den Informationstag zur Verfügung stellte. Dieser wurde vom Publikum sehr gut angenommen und stellte ein Highlight dar. Dazu gab es einen Rumpf einer LS 10 des Segelflugzeugherstellers DG Flugzeugbau sowie zahlreiche Ausstellungsstücke der Lufthansa-Technik, von Güntert und Kohlmetz, Gebrüder Winter, Schempp-Hirth Flugzeugbau, Lange Aviation und vielen akademischen Fliegergruppen. Der Flugsimulator wurde in der Woche danach zur großen Freude der Schüler noch zu Unterrichtszwecken eingesetzt.

Der Initiator dieses Projekts ist der Lehrer Wolfgang Horn. Er ist Pilot und Ingenieur der Luft- und Raumfahrttechnik sowie Prüfer der Klasse drei. Er war, bevor er als Lehrer an die Heinrich-Wieland-Schule kam, lange Zeit in einem luftfahrttechnischen Unternehmen tätig.

Bleibt zu hoffen, dass mit diesem Projekt viel flugbegeisterter Nachwuchs rekrutiert und für manchen Schüler der Beginn einer beruflichen Karriere im Flugzeugbau gefördert wird. Außerdem sind wir schon alle auf die Präsentationsprüfungen des ersten Kurses für das Abitur gespannt. In einigen Wochen müssen hierzu die Themen von den Schülern eingereicht werden.



Unterricht im BWLV-Flugsimulator

Weitere Informationen über das Projekt gibt es unter <http://intern.hw.pf.bw.schule.de>

Text und Fotos: Wolfgang Horn

– Anzeige –

**Ready for departure:
Bestellen Sie jetzt die
neuen Karten 2015!**

**VON NORD NACH SÜD, OST NACH WEST ODER
IN DIE NACHBARLÄNDER.**

Effective Date: 02 APR 2015

- ICAO-Karte 1:500.000 Deutschland
- ICAO-Karte 1:250.000 Rhein-Ruhr
- ICAO-Segelflugkarte 1:500.000 Deutschland
- ICAO-Segelflugkarte 1:250.000 Rhein-Ruhr

Veröffentlichung vor der AERO 2015:

- Visual 500 Austria
- Visual 500 Switzerland
- Visual 500 Austria Glider

Besuchen Sie uns!
A5-207

AERO
FRIEDRICHSHAFEN

EISENSCHMIDT
DPS GROUP

+49 6103 20596 0
www.eisenschmidt.aero